



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ
University of Applied Sciences

Mitteilungsblatt Nr. 86

Erste Satzung zur Änderung der
Diplomprüfungsordnung des Studienganges
Wirtschaftsingenieurwesen in der Fassung vom 18.
Dezember 1995 veröffentlicht im Mitteilungsblatt der
Fachhochschule Lausitz Nr. 21 vom 18. März 1996

DIE PRÄSIDENTIN

05.03.2003

**Erste Satzung zur Änderung der
Diplomprüfungsordnung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen
In der Fassung vom 18. Dezember 1995 veröffentlicht im Mitteilungsblatt der
Fachhochschule Lausitz Nr. 21 vom 18. März 1996**

Auf Grund des § 13 Abs. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

1. In §1 Abs. 1 Satz 2 wird „§14 und §15 BBHG“ durch „§12 und §13 BbgHG“ ersetzt.
2. In §1 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt: „Das Studium kann unter bestimmten Voraussetzungen (§ 3, Absatz 5) in der Studienform duales Studium durchgeführt werden.“
3. In §2 Abs. 2 Satz 1 wird „§8 BBHG“ durch „§6 BbgHG“ ersetzt.
4. In §2 wird Abs. 5 wie folgt angefügt: „(5) In der Studienform duales Studium wird auf der Grundlage der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall (Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 83 vom 18. Dezember 1997) als zusätzliche Qualifikation der Abschluss als „Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall“ vergeben.“
5. In §3 Abs. 3 wird das Wort „Prüfungsausschuss“ durch das Wort „Dekan“ ersetzt.
6. In §3 wird Abs. 5 wie folgt angefügt: „(5) Für das Studium in der Studienform duales Studium erfolgt die Zulassung über einen für die berufspraktische Ausbildung verantwortlichen Trägerbetrieb durch die Fachhochschule Lausitz. Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben der Fachhochschulreife die mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metallberufen zugeordnet werden kann, und danach eine mindestens zehnmonatige Berufspraxis erforderlich. Davon sind vier Monate vor Studienbeginn im Trägerbetrieb zu erbringen und in Verbindung mit dem Besuch eines Lehrganges die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) als Meisterprüfung Teil C vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) abzulegen.“
7. In §4 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt: „In der Studienform duales Studium ist nach dem 3. Semester ein zusätzliches berufspraktisches Jahr zu absolvieren.“
8. §4 Abs. 3 wird gestrichen.
9. §5 wird wie folgt geändert: Abs. 5 wird Abs. 6 und Abs. 6 wird Abs. 7; Abs. 5 erhält folgende Fassung: „(5) In der Studienform duales Studium sind die Meisterprüfungen Teil A und Teil B Bestandteil der Diplomprüfung. Über die bestandene Meisterprüfung wird ein gesondertes Zeugnis ausgestellt.“

10. §9 erhält folgende Fassung:

§9
Eignungsprüfung

- (1) Beruflich qualifizierte Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung können auf der Grundlage des §25 Abs. 3 BbgHG über eine fachbezogene Eignungsprüfung den Zugang zum Studium erlangen.
- (2) Die Prüfung findet einmal jährlich statt. Sie besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Teilprüfung.
- (3) Für Meister entsprechend Studienordnung §3 Abs.2 kann die Eignungsprüfung durch ein Eignungsgespräch nach dem 1.Semester (Probese semester) ersetzt werden.

11. §11 wird wie folgt geändert: Abs. 5 wird Abs. 6, Abs. 5 erhält folgende Fassung:
„Versäumt die / der Studierende, die / der eine Prüfungsleistung nicht bestanden hat, sich zu dem Prüfungstermin des jeweiligen folgenden Semesters anzumelden, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, dass die / der Studierende das Fristversäumnis nicht zu vertreten hat.“

12. §10 Abs.3 erhält folgende Fassung:

„Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

Note		ECTS-grades
1,0 - 1,5	hervorragend	A - excellent
1,6 - 2,0	sehr gut	B - very good
2,1 - 3,0	gut	C - good
3,1 - 3,5	befriedigend	D - satisfactory
3,6 - 4,0	ausreichend	E - sufficient
4,1 - 5,0	nicht bestanden	F – fail

Hierbei werden Zwischenwerte nur mit der ersten Dezimalstelle berücksichtigt; alle weiteren Stellen hinter dem Komma werden ohne Rundung gestrichen.“

13. §10 Abs. 4 wird gestrichen

14. §13 Abs. 4 wird gestrichen.

15. In §14 Abs. 1 Satz 3 wird „§17 Abs. 1 BBHG“ durch „§14 Abs. 1 BbgHG“ ersetzt.

16. In §25 Abs. 2 Satz 1 wird „§14 Abs. 4 BBHG“ durch „§12 Abs. 3 BbgHG“ ersetzt.

17. Anlagen werden ersatzlos gestrichen.

Artikel 2

Diese Satzung tritt nach Genehmigung gemäß §13 Abs. 2 BbgHG durch die Präsidentin oder den Präsidenten der Fachhochschule Lausitz am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft. Für Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens im Hauptstudium befinden, gilt die alte Diplomprüfungsordnung weiter.

Die Änderungssatzung wurde durch den Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 24. September 2002 erlassen, durch die Präsidentin am 23. Oktober genehmigt und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt.

Senftenberg, 23. Oktober 2002

Die Präsidentin
der Fachhochschule Lausitz

Dipl.-Jur. Brigitte Klotz